

Altlastenprogramm der Landeshauptstadt Hannover 2012 – 2016

- Sachstandsbericht -

1 Einleitung

Seit 2012 gibt es in der Landeshauptstadt Hannover ein vom Rat beschlossenes Altlastenprogramm. Das Ziel ist die Unterstützung von privaten Eigentümern bei der Untersuchung und Sanierung ihrer Grundstücke und die systematische oder anlassbezogene Untersuchung und ggfs. Sanierung von städtischen Grundstücken.

2 Systematische Erkundung im Bereich von Kinderspielflächen

Im Altlastenprogramm sollen insbesondere sensibel genutzte stadteneigene Flächen auf und angrenzend an Verdachtsflächen systematisch erkundet werden. Mit Verdachtsflächen sind hier neben Altstandorten, mit ehemals gewerblicher/industrieller Nutzung, auch flächenhafte Auffüllungen, z.B. Trümmerschutt, gemeint. Auf solchen Flächen besteht grundsätzlich Altlastenverdacht. Höchste Priorität haben dabei Spielflächen (Spielplätze, beispielbare Grünflächen und Bolzplätze). Danach folgen Kitas, Kleingärten, Park- und Freizeitflächen, solange finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Ein Abgleich mit dem Altlastenverzeichnis der unteren Bodenschutzbehörde hat ergeben, dass sich ca. 100 Spielflächen auf oder angrenzend an Verdachtsflächen befinden.

Für jede der zu untersuchenden Flächen ist zunächst eine Historische Recherche erforderlich, bei der alle bereits vorhandenen Informationen zusammengetragen und ausgewertet werden. Sollten sich dabei keinerlei Hinweise auf umweltgefährdende Stoffe ergeben, gilt der Verdacht als ausgeräumt; Untersuchungen vor Ort sind in diesem Fall nicht erforderlich. Wird durch die Recherche der Verdacht jedoch bestätigt, muss im nächsten Schritt eine Orientierende Untersuchung durchgeführt werden, bei der Bodenproben entnommen und auf Schadstoffe untersucht werden. Wenn ein Verdacht auf leichtflüchtige Stoffe besteht, werden auch Bodenluftproben analysiert. Möglicherweise ist auch eine Nachuntersuchung erforderlich (Detailuntersuchung). Anhand der Ergebnisse wird dann, bei Bedarf auch in Abstimmung mit der zuständigen Behörde der Region (Bodenschutzbehörde oder Gesundheitsamt), eine Bewertung durchgeführt, ob bzw. in welcher Form Sanierungsarbeiten nötig sind. Manchmal reicht auch eine Umnutzung der Flächen aus.

In 2012 wurden bereits 19 Historische Recherchen beauftragt, davon 9 Flächen weiter untersucht (siehe auch Sachstandsbericht 2012 in DS 0978/2013).

In 2013 wurden 20 Spielflächen ausgewählt, für die Historische Recherchen an verschiedene Fachbüros beauftragt wurden. Es handelt sich dabei um Fälle mit vergleichsweise geringem Kenntnisstand zur Verdachtsituation und/oder Flächen, bei denen Umgestaltungsmaßnahmen geplant sind. Im Anhang sind die bisher bearbeiteten Flächen mit den jeweiligen Maßnahmen aufgeführt. Die Historischen Recherchen bestätigten in allen Fällen den Altlastenverdacht.

Neben den Recherchen erfolgten in 2013 auf 16 Flächen Orientierende Untersuchungen. Dabei wurden aus dem für Kinderspiel relevanten Oberbodenbereich (0 bis 35 cm Tiefe) Proben entnommen und im Labor auf verschiedene Schadstoffe analysiert. Außerdem wurden Bohrungen bis zum gewachsenen Boden mit anschließender Beprobung und Untersuchung des Bohrgutes abgeteuft. Bis auf die Flächen „Fundstraße“ (Bez. 1), „Boelckestraße“ (Bez. 2), „Tegelweg“ (Bez. 3), „Im Wiesengrunde“ (Bez. 3), „Birkenstraße“ (Bez. 7), Austraße/Laportescher Garten“ (Bez. 10) und Milchgang (Bez. 10) waren für die übrigen 8 Flächen aufgrund ihrer Vornutzung zusätzlich Bodenluftuntersuchungen erforderlich.

Für die im Oberboden gemessenen Schadstoffgehalte erfolgte ein Abgleich mit den Prüfwerten der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV).

Das Ergebnis der durchgeführten Untersuchungen ist, dass von den 16 untersuchten Flächen 12 uneingeschränkt als Spielplatz genutzt werden können, bei 2 Flächen nur kleinere Maßnahmen erforderlich sind, die im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden, und eine Fläche zwar leicht belastet ist, jedoch ohnehin nicht mehr als Spielplatz genutzt wird. Der Bericht zu den Untersuchungen auf der Fläche „Im Wiesengrunde“ (Bez. 3) wird derzeit noch geprüft.

In der „Birkenstraße“ (Bez. 7) wurden erhöhte Gehalte an Cadmium und extrahierbaren organisch gebundenen Halogenen (EOX) im Rindenmulch festgestellt, die wahrscheinlich auf das Produkt selbst zurückzuführen sind. Das Material wurde bereits im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen durch Holzhäcksel ausgetauscht. Der für die Nutzung relevante Oberboden ist unbelastet.

Auf der Fläche „Milchgang“ (Bez. 10) wurde eine Prüfwertüberschreitung festgestellt. Der Oberboden ist leicht mit Blei belastet. Die Spielfläche ist inzwischen allerdings komplett zurückgebaut. Sollte die jetzige Grünfläche wieder zum Spielplatz umgenutzt werden, wären zwangsläufig Umgestaltungsmaßnahmen erforderlich. Dabei könnte die belastete Teilfläche durch das gezielte Platzieren von Spielgeräten mit Fallschutz oder durch Auffüllen von 35 cm sauberem Boden gesichert werden. Es ist jedoch geplant, die Fläche langfristig in eine Grünfläche umzuwidmen.

Auf der nördlichen Teilfläche des Mimmi-Fuhlrott-Gangs (Bez. 10) wurde im Bereich der Pflanzstreifen der Prüfwert für Benzo(a)pyren erreicht. Im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen wird der Pflanzstreifen mit unbelastetem Rindenmulch abgedeckt und offene liegende Rasenbereiche geschlossen gehalten. Auf der Fläche südlich des Mimmi-Fuhlrott-Gangs wurden keine Prüfwertüberschreitungen nachgewiesen.

Für die Flächen „Boelckestraße“ (Bez. 2) und „Rischweg“ (Bez. 5) werden aufgrund der hohen Belastung an polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) in der Auffüllung sowie der deutlich nachweisbaren PAK-Belastung im geogenen Untergrund ergänzende Untersuchungen (Detailuntersuchungen) in 2014 veranlasst, um zu klären, ob eine Gefährdung des Grundwassers besteht. Im Oberboden wurden jedoch keine Prüfwertüberschreitungen festgestellt, so dass der Spielplatz uneingeschränkt nutzbar ist.

Auf dem Spielplatz „Stärkestraße“ (Bez. 10) wurden ebenfalls keine Prüfwertüberschreitungen im Oberboden festgestellt. Es soll aber ergänzend die vorhandene Grundwassermessstelle beprobt werden, da aufgrund erhöhter Gehalte an leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen (LHKW) in allen Bodenluftproben und Antimon in den Eluaten von 3 Bodenproben eine Gefährdung des Grundwassers nicht ausgeschlossen werden kann.

Neben den o.g. Orientierenden Untersuchungen wurden die Spielplätze „Emscher Weg/Stiller Winkel“ (Bez. 5), „Ahrbergstraße/Haspelmathstraße“ (Bez. 10) und „Behnsenstraße-West“ (Bez. 10), die bereits in 2012 orientierend untersucht worden sind, ergänzend untersucht (Detailuntersuchung). Alle Spielflächen sind zwar uneingeschränkt nutzbar, jedoch konnte eine Gefahr für das Grundwasser durch punktuelle Belastungen in tieferen Schichten auf den Flächen „Emscher Weg/Stiller Winkel“ (Blei) sowie „Ahrbergstraße/ Haspelmathstraße (Mineralölkohlenwasserstoffe, LHKW) nicht ausgeschlossen werden. Für die Fläche „Behnsenstraße-West“ wurden weitere Bodenluftuntersuchungen durchgeführt, um eine Beeinträchtigung der benachbarten Nutzung (Tiefgarage) sowie des Grundwassers durch leichtflüchtige Kohlenwasserstoffe (LHKW) ausschließen zu können.

Im Ergebnis der durchgeführten Detailuntersuchungen hat sich gezeigt, dass es sich in allen 3 Fällen nur um kleinräumige, punktuelle Verunreinigungen handelt, von denen weder eine Gefahr für das Grundwasser ausgeht noch im Falle der Bodenluftuntersuchungen in der „Behnsenstraße-West“ eine Beeinträchtigung für die benachbarte Tiefgarage besteht.

Ausblick auf das erste Halbjahr 2014

Im Laufe des 1. Halbjahrs 2014 werden die Flächen, für die im 2. Halbjahr 2013 eine Historische Recherche durchgeführt wurde, orientierend untersucht, soweit es erforderlich ist. Außerdem sollen die Spielflächen Seidelstraße (Bez. 2), Pastor-Jäckel-Weg (Bez. 2) und Hinrichsring (Bez. 2) orientierend bzw. ergänzend untersucht werden.

Für 3 Spielflächen folgen weiterführende Untersuchungen hinsichtlich einer möglichen Grundwassergefährdung. Davon betroffen sind Boelckestraße (Bez. 2), Rischweg (Bez. 5) und Stärkestraße (Bez. 10). Für die Nutzung als Kinderspielfläche haben diese Untersuchungen keine Relevanz.

Folgende 12 Spielflächen werden im ersten Halbjahr 2014 überprüft und ggf. Historische Recherchen beauftragt:

Angerstraße (Bez. 1),
 Bonifatiusplatz (Bez. 2),
 Erfurter Weg (Bez. 3),
 Am Seelberg (Bez. 5),
 Stephansplatz (Bez. 7),
 Nenndorfer-Platz-Ost und -West (Bez. 9),
 Am Spielfelde/Lindener Volkspark (Bez. 10),
 Brackebuschstraße (Bez. 10),
 Großkopfstraße (Bez. 10),
 Am neuen Acker (Bez. 11),
 Scheffelstraße (Bez. 13).
 Emslandstraße (Bez. 6)

3 Anlassbezogene Erkundungen

Polychlorierte Biphenyle (PCB) in Freibädern

Das Projekt wurde bereits im letzten Sachstandsbericht (Drucksache Nr. 0978/2013) vorgestellt. Es fehlte noch ein Ergebnis aus der Stadtparksauna: Am Tauchbecken wurde zwar eine geringe Überschreitung des Prüfwertes festgestellt, Sanierungsmaßnahmen sind jedoch nicht erforderlich. Vorsorglich sollen dort vor der nächsten Badesaison Bodendecker gepflanzt werden.

Kleingartenverein Friedenau (Hainholz)

Innerhalb der Kleingartenanlage des KGV Friedenau sollte eine bisher ungenutzte Parzelle einem Kleingartenprojekt (Urban Gardening) zur Verfügung gestellt werden, das die Einrichtung von Nutzgärten vorsieht. Mit einer orientierenden Untersuchung sollte geklärt werden, ob aus bodenschutzrechtlicher Sicht eine solche Nutzung möglich ist.

Nach den vorliegenden Untersuchungsergebnissen werden sowohl für den Wirkungspfad Boden - Nutzpflanze als auch Boden - Mensch die Prüfwerte der BBodSchV für Arsen, Blei und Benzo(a)pyren überschritten, zurzeit wird das weitere Vorgehen geprüft.

Spielplatz Gertsertsweg

Die Spielplatzfläche liegt in der Nähe des Firmengeländes der Fa. Deurag Nerag. Aufgrund der damaligen Nutzung (Öl-Raffinerie) wurde das Firmengelände selbst sehr stark bombardiert. Die bisherige kampfmitteltechnische Auswertung der historischen Luftbilder endet an der Deurag-Nerag-Grundstücksgrenze. Es wird angenommen, dass die Spielplatzfläche ebenfalls kampfmittelbelastet ist und dass Auffüllungen vorhanden sind. Hier wurde im ersten Schritt eine historische Luftbildauswertung beauftragt. Die Ergebnisse werden derzeit geprüft.

4 Anlassbezogene Sanierungsmaßnahmen

Folgende Bodensanierungen wurden in 2013 anteilig aus dem Altlastenprogramm finanziert:

- Spielplatz Stephanusstraße/Eleonorenstraße (Bez. 10)
- Projekt Grünverbindung Brunnenstraße/Stichkanal (Bez. 10)
- Projekt Platz der Generationen Wülfel (Bez. 8)
- Umbaumaßnahmen BV Werder Stöcken (Bez. 12)
- Kita Vordere Schönepfort (Bez. 13)

Folgende Bodensanierungen wurden in 2013 beauftragt und kommen 2014 zur Durchführung:

- Spielplatz Schackstraße (Bez.1)
- Bolzplatz Emscher Weg/Stiller Winkel (Bez. 5), der für das 4.Quartal 2013 vorgesehene Deckenaustausch des Bolzplatzes wurde witterungsbedingt auf 2014 verschoben
- Spielplatz Glockseestraße (Erweiterungsfläche, Bez. 1)

5 Förderrichtlinie für private GrundstückseigentümerInnen

Die Förderrichtlinie für private GrundstückseigentümerInnen wurde im Januar 2013 vom Rat einstimmig beschlossen und ist zum 1.2.2013 in Kraft getreten. Danach können private GrundstückseigentümerInnen Zuschüsse für die Untersuchung von altlastverdächtigen Flächen sowie für die Planung und Durchführung von Altlastensanierungen im Stadtgebiet von Hannover beantragen. Voraussetzung ist, dass diese Maßnahmen von der unteren Boden-schutzbehörde (Region Hannover) gefordert werden.

Über Rückstellungen steht das für die Privaten insgesamt vorgesehene Budget von 1,12 Mio. € bis zum Ende des Programms zur Verfügung. Anträge können jederzeit gestellt werden.

6 Öffentlichkeitsarbeit

Das Altlastenprogramm soll innerhalb und außerhalb der Verwaltung transparent dargestellt werden. Bei Bedarf werden in den Sitzungen der Stadtbezirksräte Maßnahmen und aktuelle Ergebnisse vorgetragen. Im Internet unter www.hannover.de (Suchbegriff: Altlastenprogramm) können sich Interessierte über laufende Untersuchungen und Ergebnisse informieren. Spielflächen werden ein bis zwei Wochen vor Beginn der Untersuchungen mit einem Informationsschild ausgestattet. Diese Schilder sind mit einem QR-Code versehen, so dass mit Hilfe eines Smartphones die Homepage des Altlastenprogramms direkt erreichbar ist.

7 Übersicht der Ausgaben in 2013, Stand 27.02.2014

Kostenstelle/Projekt/Maßnahme	Ausgaben 2012	Ausgaben 2013
Personal	28.000 €	95.000 €
Förderung von Privaten (*vorgesehen waren 280.000€)	-	*
Erkundung städtische Flächen	172.500 €	256.000 €
Systematische Untersuchung Verdachtsflächen		
Kinderspielplätze	153.000 €	226.000 €
Anlassbezogene Untersuchungen		
PCB- Untersuchung Freibäder	19.500 €	20.000 €
Kleingärten		4.000 €
weitere anlassbezogene Untersuchungen	16.000 €	6.000 €
Sicherungs- und Sanierungs- maßnahmen städtische Flächen	160.000 €	137.000 €
Sanierung von Kinderspielplätzen aus systematischer Untersuchung		28.000 €
weitere anlassbezogene Sanierungen	160.000 €	109.000 €
Summe	360.500 €	488.000 €

Anhang zum Sachstandsbericht Altlastenprogramm

Stand der systematischen Erkundung; Fortschreibung bis zum 27.02.2014

✓	Nutzung uneingeschränkt möglich
⇒	abgeschlossen, weitere Schritte notwendig
●	in Bearbeitung
○	in Vorbereitung

Bezirk/Untersuchungsfläche	Historische Recherche		Orientierende Untersuchung		Detailuntersuchung		Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen
Bezirk 1							
Gartenstraße	2013	⇒	2014	●			
Fundstraße	2013	⇒	2013	✓			-
Senior-Blumenberg-Gang	2012	⇒	2012	✓			-
Bezirk 2							
Boelckestraße			2013	✓ ⇒	2014	Überprüfung Grundwasserpfad	
Borkumer Straße	2013/14	●					
Göbelstraße	2013	⇒	2014	●			
Hinrichsring			2014	○			
Moltkeplatz	2013/14	●					
Pastor-Jäckel-Weg	-		2014	○			
Seidelstraße	-		2014	○			
Werderstraße/Rolandstraße	2012	⇒	2013	✓			-
Bezirk 3							
Tegelweg	2012	⇒	2013	✓			-
Im Wiesengrunde	2013	⇒	2013	○			
Bezirk 5							
Emscher Weg/Stiller Winkel	2012	⇒	2012	⇒	2013	⇒	Austausch der wassergebundenen Decke Frühjahr 2014
Rischweg	2012	⇒	2013	✓ ⇒	2014	Überprüfung Grundwasserpfad	
Bezirk 6							
Kelbshof	2013	⇒	2014	○			
Vechteweg	2013/14	●					

Bezirk/Untersuchungsfläche	Historische Recherche		Orientierende Untersuchung		Detailuntersuchung		Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen
Bezirk 7							
Birkenstraße	2013	⇒	2013	✓			schadstoffbelasteter Rindenmulch wurde 2013 durch Holzhäcksel ausgetauscht
Langensalzastraße	2012	✓					-
Mendelsohnstraße	2013/14	○					
Meterstraße	2012	⇒	2013	✓			-
Sallstraße/Struckmeyerbrunnen	2012	⇒	2013	✓			-
Bezirk 8							
Am Brückenhaus/Leineinsel	2012	⇒	2012	✓			nur bei Umnutzung Maßnahmen erforderlich
Dorfstraße/Pieperstraße	2013/14	○					
Thumithstraße	2013	⇒	2013	✓			-
Bezirk 10							
Auestraße/Laportescher Garten	2012	⇒	2013	✓			-
Ahrbergstraße/Haspelmathstraße	2012	⇒	2012	⇒	2013	✓	-
Behnsenstraße-Mitte	2013/14	○					
Behnsenstraße-West	2012	⇒	2012	⇒	2013	✓	nur bei Umnutzung Maßnahmen erforderlich
Dunkelbergstraße	2013/14	○					
Kochstraße	2013/14	○	offen				
Milchgang	2013	⇒	2013	✓			nur bei Umnutzung
Mimmi-Fuhlrott-Gang (Nordfläche)	2012	⇒	2013	⇒			Auftrag von unbelastetem Rindenmulch im Pflanzbereich
Mimmi-Fuhlrott-Gang (Südfläche)	2012	⇒	2013	✓			-
Rampenstr./Küchergartenstr.	2012	⇒	2013	✓			-
Stärkestraße-Nord	2012	⇒	2013	✓ ⇒	2014		
Windheimstraße	2013	⇒	2014	○			
Bezirk 11							
Kambriumweg	2012	⇒	2012	✓			-
Bezirk 13							
Asterstraße-Nord	2012	⇒	2012	✓			Bodenaustausch auf 3 Teilflächen in 2013
Bäteweg-West	2013	⇒	2014	○			
Edwin-Oppler-Weg	2012	⇒	2012	✓			-
Möhringsberg	2013	⇒	2014	○			
Rehbockstraße/Schaufelder Straße	2012	⇒	2012	✓			-
Windhorststraße/Scheffelstraße	2013/14	○					